

**Dr. Harald Wedell**

*Akad. Direktor a. D. an der Universität Göttingen  
Professor der Pfeiffer University, Charlotte/USA*

erste

**Vorlesung**

**"Jahresabschluss"**

**("Financial Statements")**

# *Gute Wünsche*



## *zum*

# *Studienstart !*



# Internet-Informationen

zum Lehrangebot

**"Jahresabschluss"**



[http://www.uni-goettingen.de/  
de/sh/34482.html](http://www.uni-goettingen.de/de/sh/34482.html)

*oder:  
Startseite "Universität Göttingen"  
Suche, Personen: Wedell*



# Vorlesung "Jahresabschluss" (Financial Statements)

## Gegenstände der ersten Vorlesung:

- Prüfungsrelevanz in den Studiengängen
- Organisation der Lehrveranstaltungen (Vorlesung/Übungen)
- Überblick über das Lehrprogramm
- Literaturhinweise, Lehrtext
  
- **Einführung: Aufgabenstellungen des Rechnungswesens**

Besondere Regelungen für Studierende der

**Sozialwissenschaften** (*"Einführung in die BWL"*)

**Rechtswissenschaften** (*"BWL für Juristen"*)

Bitte erkundigen Sie sich in Ihrem Studiendekanat  
bzw. Prüfungsamt nach den Modulanforderungen.

# **Prüfungsorganisation:**

## **1. Anmeldung zum Prüfungsverfahren**

**Zugang zum Prüfungssystem "FlexNow"**

**Prüfungsamt:**

**<http://uni-goettingen.de/de/sh/47926.html>**

## **2. Anmeldung zu den Klausuren über Internet mit "FlexNow" (für alle Studiengänge)**

### **Klausurtermine:**

**Jahresabschluss, 1. Termin: 18. Juli 2011, 14.15 h**

**2. Termin: 30. Sept. 2011, 8.30 h**

**Anmeldungen beim Prüfungsamt bis spätestens 7 Tage vor der Klausur; Abmeldungen bis 24 Stunden vor der Klausur möglich.**

## **4. Ergebnisse und Ausdruck von Leistungsnachweisen unter "FlexNow"**

# Hinweis zu "Erfolgsquoten"

## *Modul "Jahresabschluss"*

	SS 2010	WS 2010/11
	1. Termin	1. Termin
"sehr gut"	3,8 %	3,9 %
"gut"	15,3 %	19,0 %
"befriedigend"	44,7 %	32,9 %
"ausreichend"	13,4 %	14,3 %
<b>"nicht ausreichend"</b>	<b>23,4 %</b>	<b>28,1 %</b>

# Lernziele des Moduls

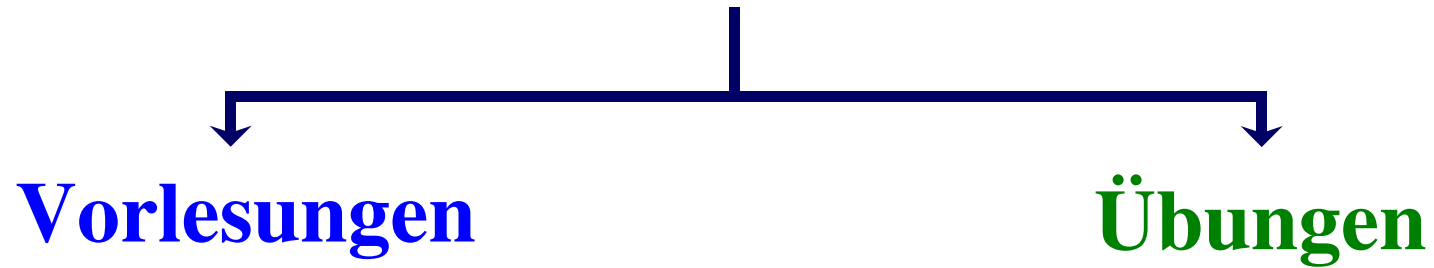
- **Verständnis gewinnen für die Informationsinteressen der Unternehmensinteressenten (sog. Stakeholder);**
- **Kenntnis erlangen über rechtliche Grundlagen der periodischen Rechnungslegung in Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften (HGB, IFRS);**
- **Fähigkeit erlangen, Rechtsvorschriften zur Dokumentation von Wertstrukturen und Leistungsprozessen in Unternehmen anzuwenden und eine Beurteilung der wirtschaftlichen Lage vorzunehmen (Bilanz und Buchführung);**
- **Sicherheit erlangen in der Anwendung der deutschen und englischen Fachausdrücke zum externen Rechnungswesen.**



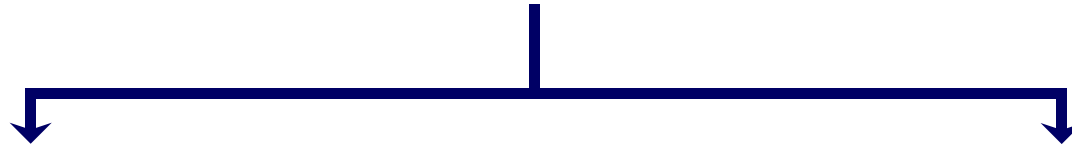
# Lehrinhalte des Moduls

- **Aufgaben des Jahresabschlusses aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht;**
- **Erfassung, Bewertung und Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden (Inventar, Bilanz, Anhang);**
- **Dokumentation von Handelsgeschäften und Bewertungsmaßnahmen (Buchführung);**
- **Erfolgsermittlung und Erfolgsabgrenzung (operatives Ergebnis);**
- **Erfolgsverteilung in Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften;**
- **Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen (Bilanz- und Erfolgskennzahlen).**

# Lehrveranstaltungen des Moduls



# Lehrveranstaltungen des Moduls



**Vorlesungen**

**Übungen**

**= Vorstellung  
von Aufgabenstellungen  
im Rechnungswesen  
anhand von Fallgestaltungen;**

**Erarbeitung  
von Lösungsmöglichkeiten  
aus betriebswirtschaftlicher  
und rechtlicher Sicht.**

# Lehrveranstaltungen des Moduls



## Vorlesungen

= Vorstellung  
von Aufgabenstellungen  
im Rechnungswesen  
anhand von Fallgestaltungen;

Erarbeitung  
von Lösungsmöglichkeiten  
aus betriebswirtschaftlicher  
und rechtlicher Sicht.

## Übungen (mit Tutoren)

= Anwendung  
der Vorlesungsinhalte  
(Aufgaben, Tests);

*Anmeldung im Internet:  
[www.uni-goettingen.de/  
kleingruppen/](http://www.uni-goettingen.de/kleingruppen/)*

*Ergebnis der Zuteilung  
im Internet (Wedell)*

*Beginn: nächste Woche*

# Lehrtext:

**Wedell, H.,  
Dilling, A.: Grundlagen des Rechnungswesens,  
(Buchführung und Jahresabschluss,  
Kosten- und Leistungsrechnung)**



**13., überarbeitete Auflage,**

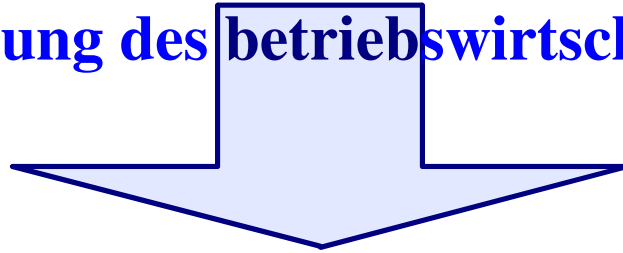
**mit 41 Übungsaufgaben, 135 Kontrollfragen,  
2 Prüfungstests, Lösungen,  
Kurzlexikon Rechnungswesen deutsch/englisch**

**547 Seiten,  
NWB-Verlag, Herne/Berlin 2010**

# **Beginn des Semesterprogramms:**

**Aufgabenstellung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens**

# Aufgabenstellung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens



**"Betrieb"**

# Aufgabenstellung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens



**"Betrieb"**

**"Rechnung"**

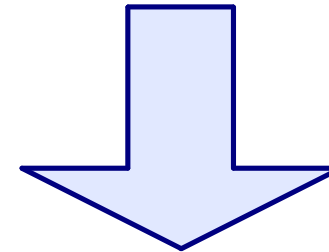
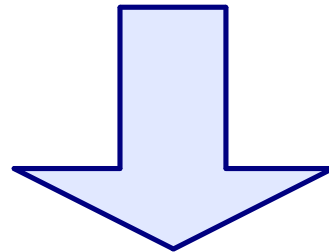


# Aufgabenstellung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens



**"Betrieb"**

**"Rechnung"**



*Daten zur  
Planung  
und Kontrolle*

*An welchen Zielen ist der Informationsauftrag auszurichten?*

**Betriebsziele**



*An welchen Zielen ist der Informationsauftrag auszurichten?*

## Betriebsziele

```
graph TD; A[Betriebsziele] --> B[Hervorbringung von Sachgütern und Dienstleistungen und deren Absatz]; A --> C[Bedarfsdeckung, Einkommenserzielung, "Gewinnerzielung"]; B --- D[zum Zweck]; D --- C;
```

**Hervorbringung  
von Sachgütern  
und Dienstleistungen  
und deren Absatz**

*zum Zweck*

**Bedarfsdeckung,  
Einkommenserzielung,  
"Gewinnerzielung"**

*An welchen Zielen ist der Informationsauftrag auszurichten?*

## Betriebsziele

```
graph TD; A[Betriebsziele] --> B[Hervorbringung von Sachgütern und Dienstleistungen und deren Absatz]; A --> C[Bedarfsdeckung, Einkommenserzielung, "Gewinnerzielung"]; B --- D[zum Zweck]; C --- D;
```

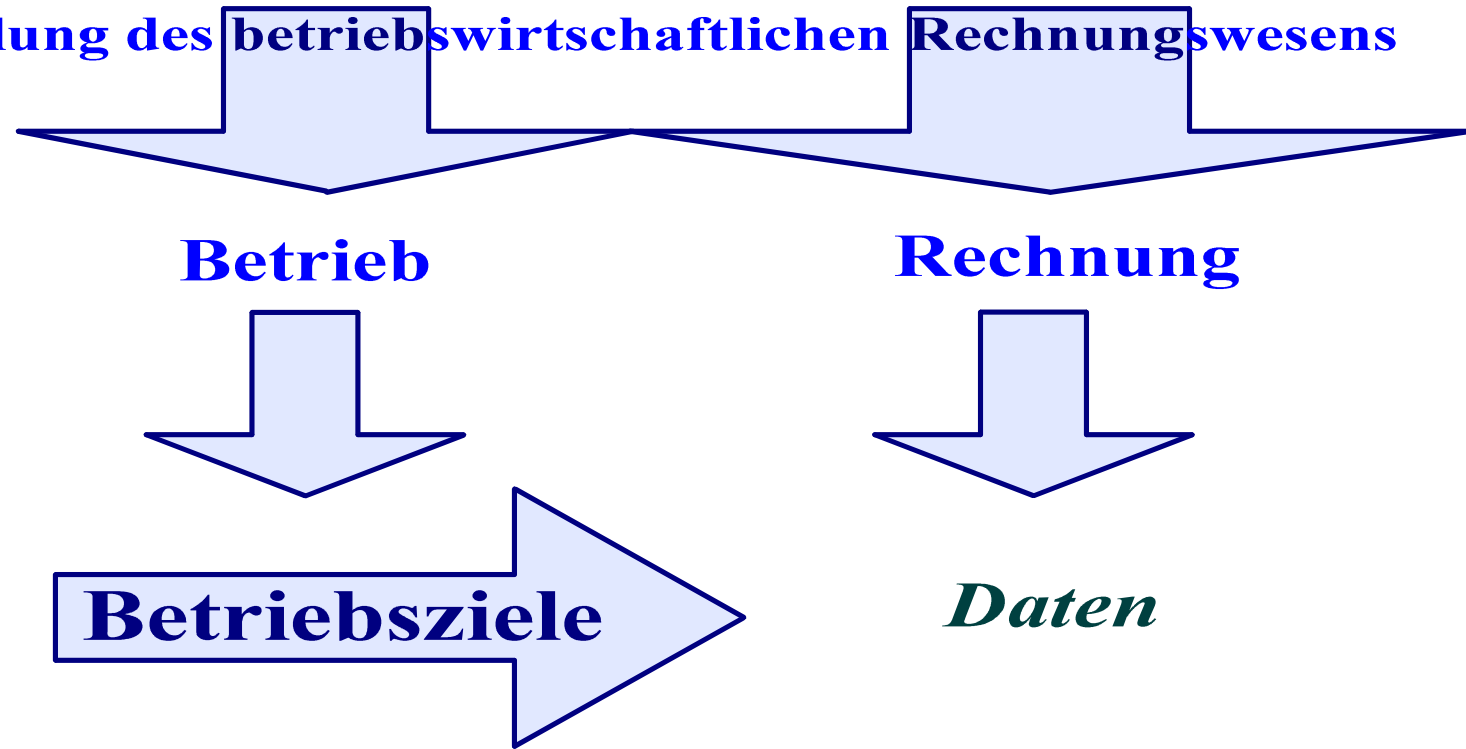
**Hervorbringung  
von Sachgütern  
und Dienstleistungen  
und deren Absatz**

*zum Zweck*

**Bedarfsdeckung,  
Einkommenserzielung,  
"Gewinnerzielung"**

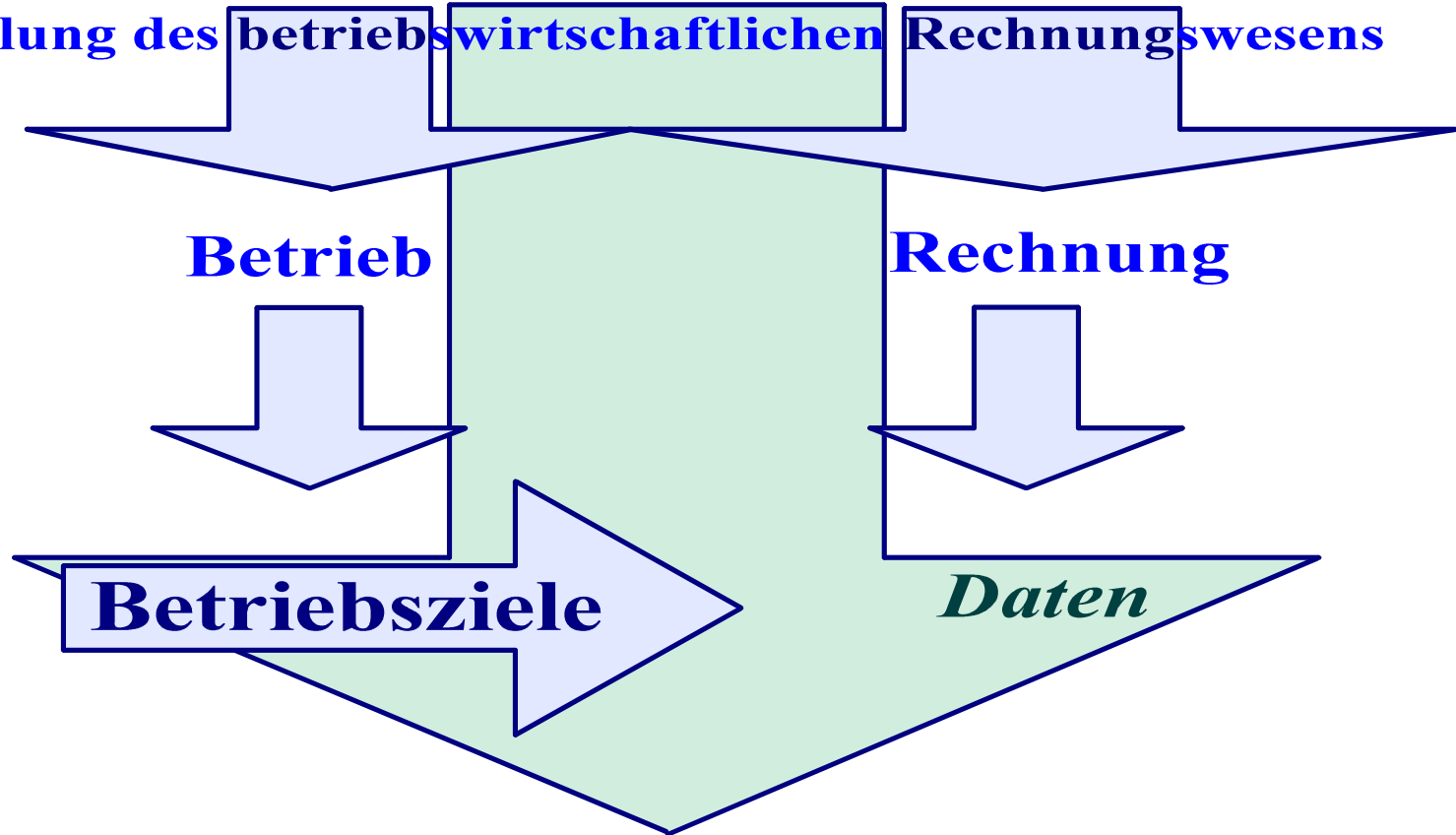
*'Gerechnet' wird,  
wenn mit den errechneten Daten die zielorientierte  
Steuerung von Prozessen verbessert werden soll  
oder wenn Gesetze dazu verpflichten.*

# Aufgabenstellung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens



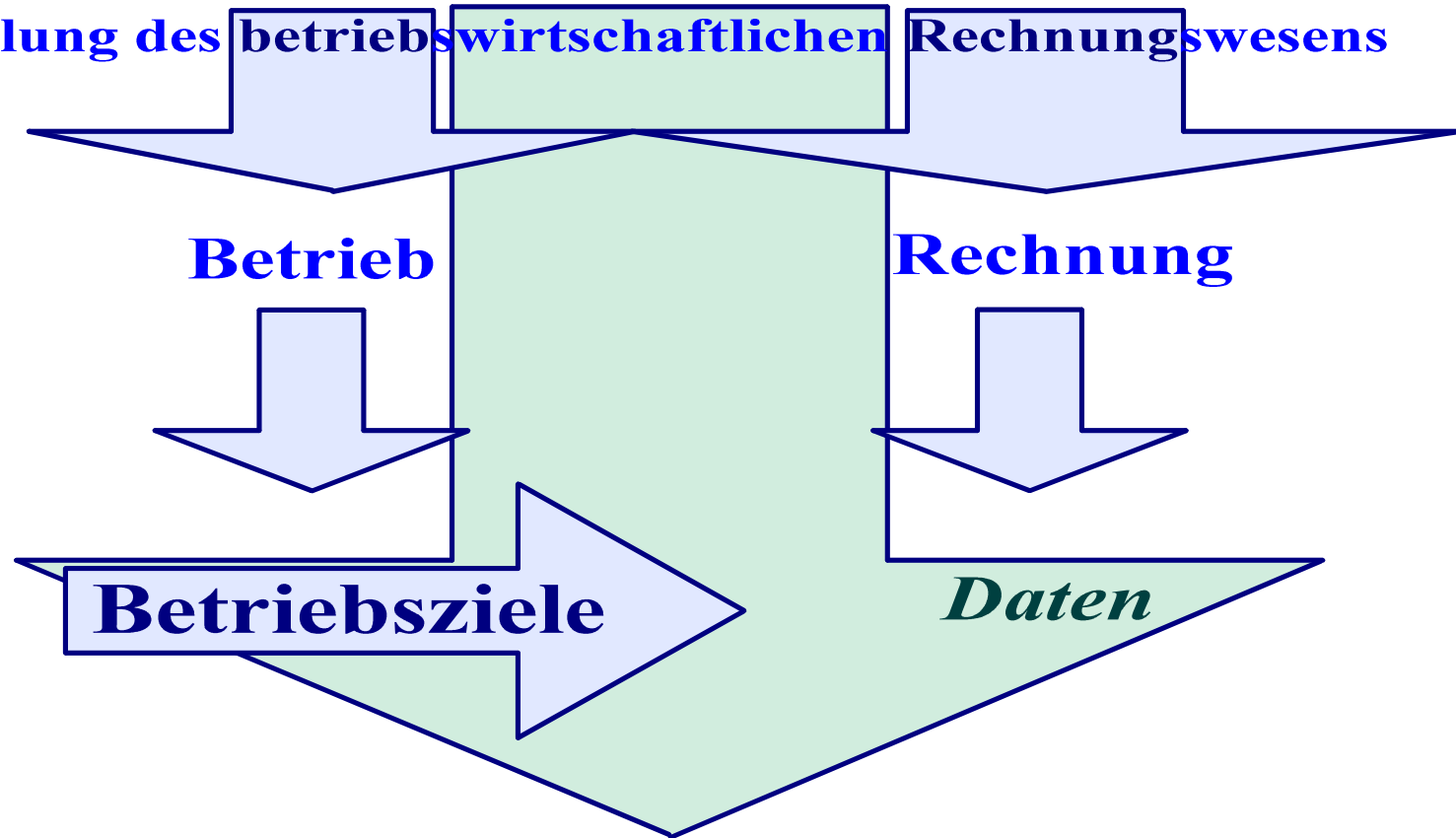
*'Gerechnet' wird,  
wenn mit den errechneten Daten die zielorientierte  
Steuerung von Prozessen verbessert werden soll  
oder wenn Gesetze dazu verpflichten.*

**Aufgabenstellung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens**



**"Wirtschaftlichkeitsprinzip"  
als Handlungsnorm**

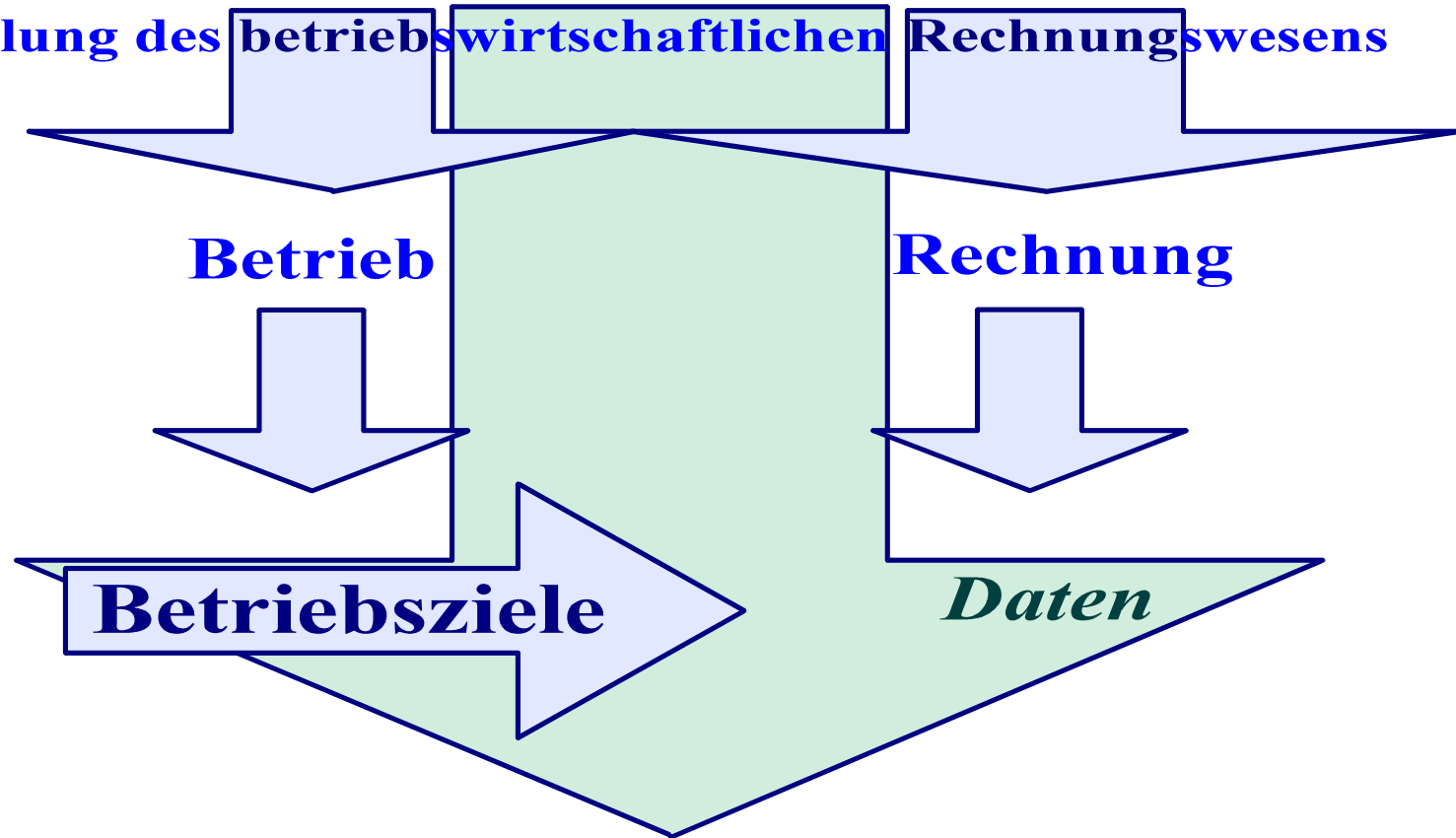
**Aufgabenstellung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens**



**"Wirtschaftlichkeitsprinzip"  
als Handlungsnorm**

**allgemein: Sinnvolles Verhältnis zwischen Güterverbrauch  
und Bedarfsdeckung (Rationalprinzip)**

**Aufgabenstellung des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens**



**"Wirtschaftlichkeitsprinzip"  
als Handlungsnorm**

**allgemein: Sinnvolles Verhältnis zwischen Güterverbrauch  
und Bedarfsdeckung (Rationalprinzip)**

**konkret: Sparprinzip, Optimumprinzip, (Min-/Max-Prinzip)**



# Struktur des Führungsprozesses

# Struktur des Führungsprozesses

## Planungsphase

**Zielbildung,  
Erarbeitung von Entscheidungsalternativen,  
zielgerichtete Entscheidung**

# Struktur des Führungsprozesses

## Planungsphase

Zielbildung,  
Erarbeitung von Entscheidungsalternativen,  
zielgerichtete Entscheidung



## Ablaufphase

Beschaffung von Einsatzgütern,  
Handlungsvollzug

# Struktur des Führungsprozesses

## Planungsphase

Zielbildung,  
Erarbeitung von Entscheidungsalternativen,  
zielgerichtete Entscheidung



## Ablaufphase

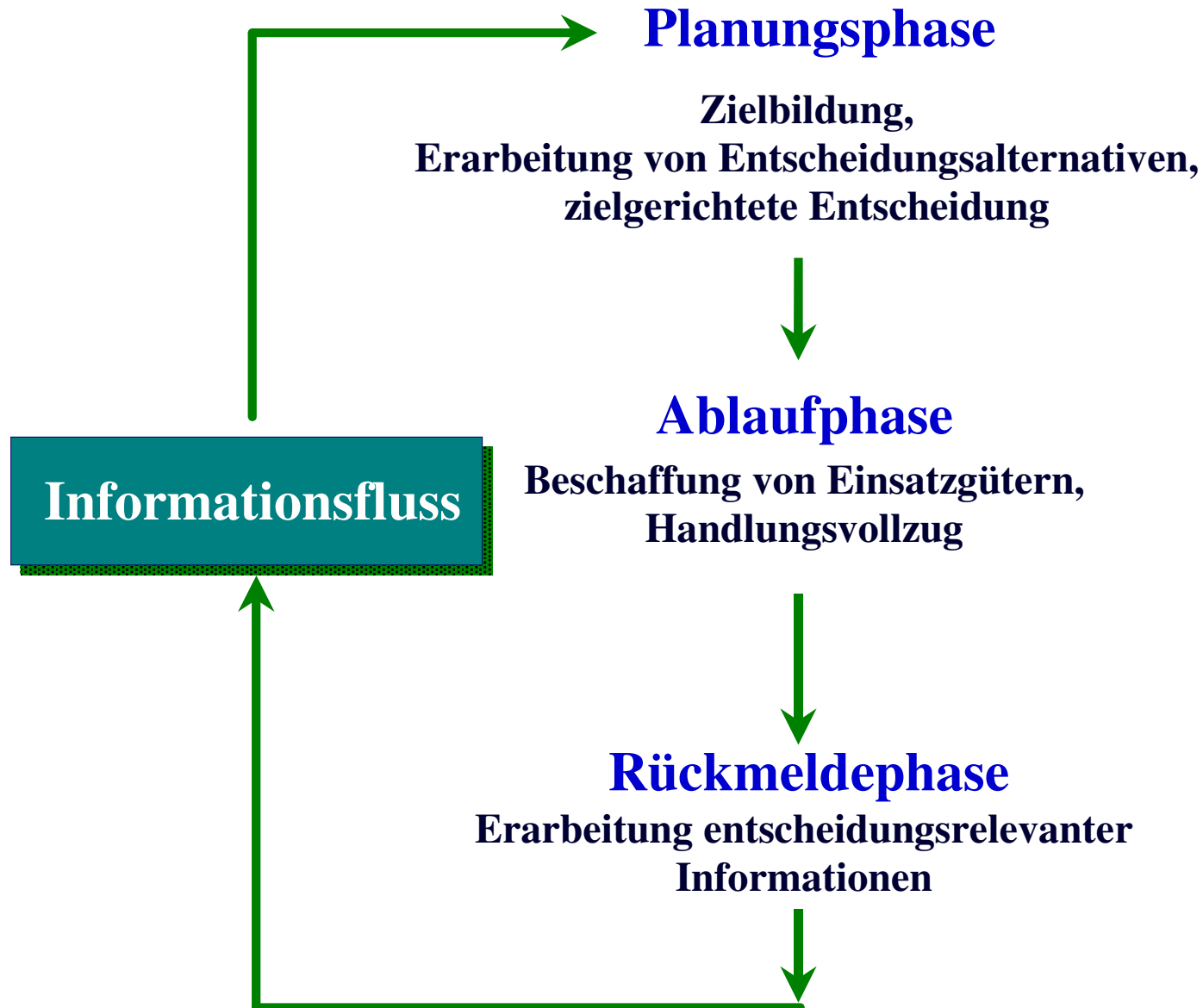
Beschaffung von Einsatzgütern,  
Handlungsvollzug



## Rückmeldephase

Erarbeitung entscheidungsrelevanter  
Informationen

# Struktur des Führungsprozesses

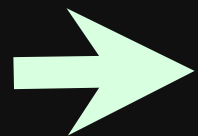


## Zwischenergebnis:

**Das "Rechnungswesen" umfasst Instrumente zur ziffernmäßigen Abbildung von Strukturen und Prozessen in Betrieben.**

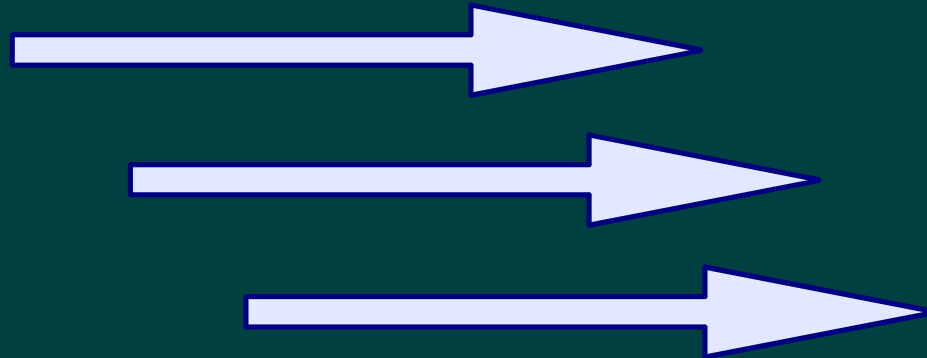
*'Gerechnet' wird, wenn mit den errechneten Daten die zielorientierte Steuerung von Prozessen verbessert werden soll  
oder wenn Gesetze dazu verpflichten.*

**Aus 'to control = steuern'  
ergibt sich das Wesen des Controllings:**



**ziel- und entscheidungsorientierte Informationsversorgung, aufbauend auf Daten des Rechnungswesens.**

# Welche Ziele verfolgen die Eigentümer von Unternehmen?

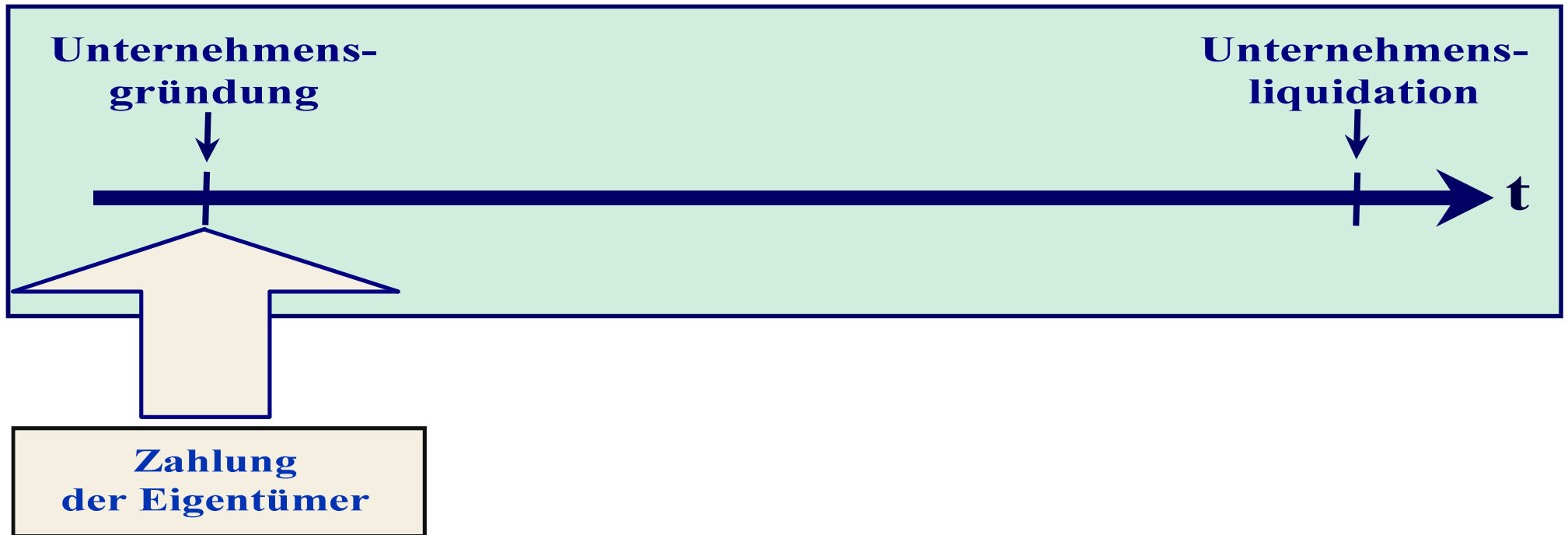


# *Erfolg der Eigentümer als Finanzüberschuss*

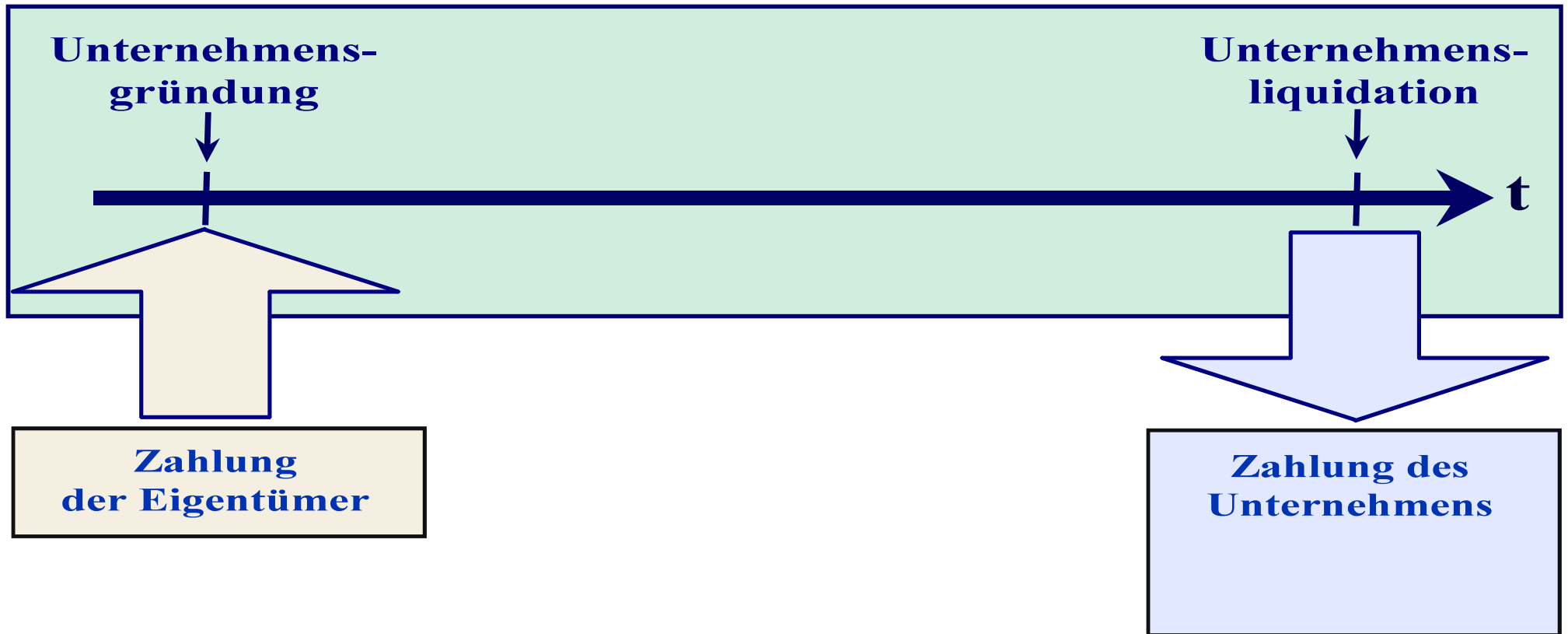




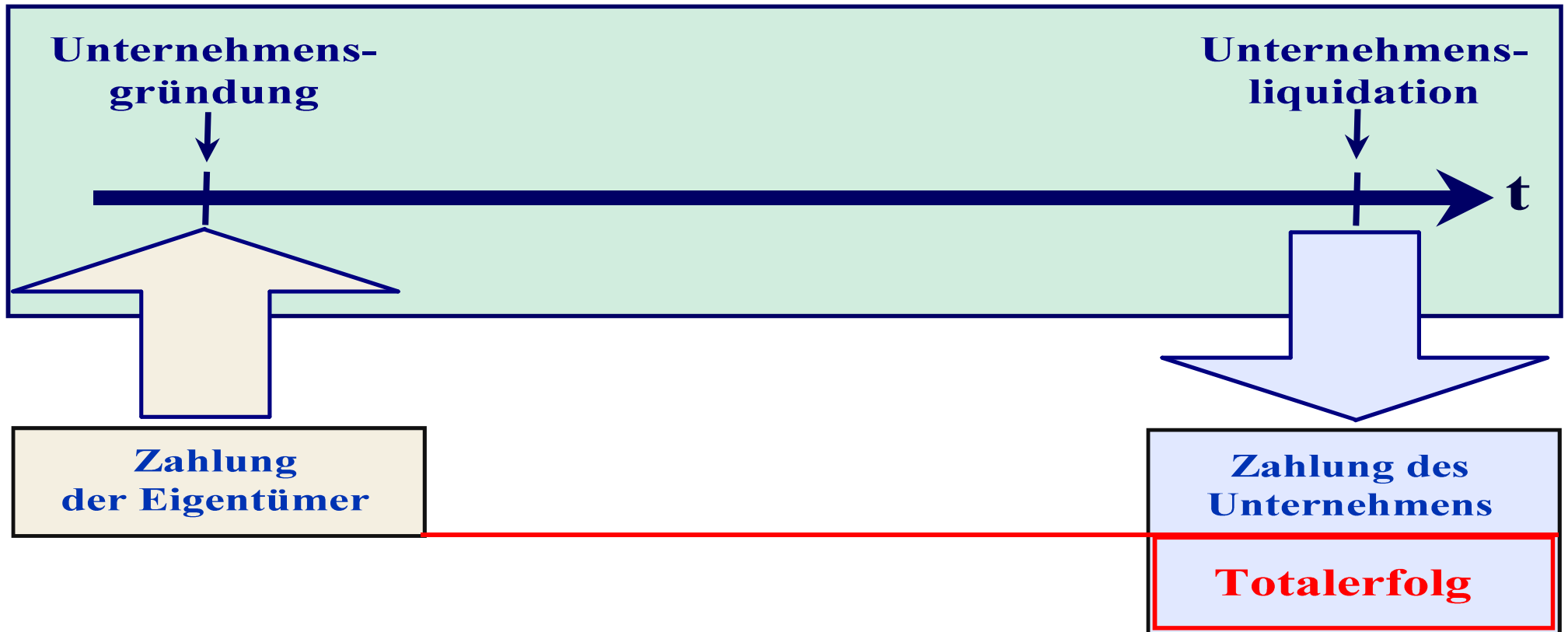
# *Erfolg der Eigentümer als Finanzüberschuss*



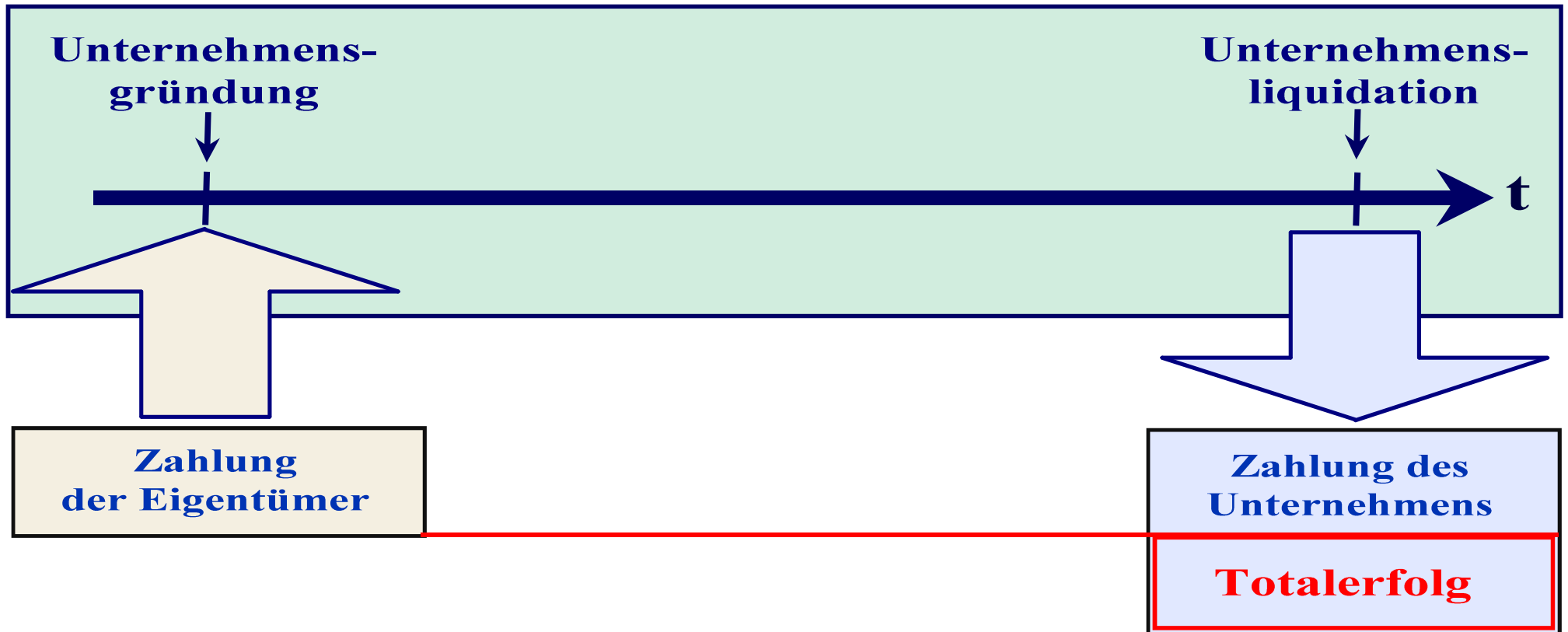
# *Erfolg der Eigentümer als Finanzüberschuss*



# *Erfolg der Eigentümer als Finanzüberschuss*

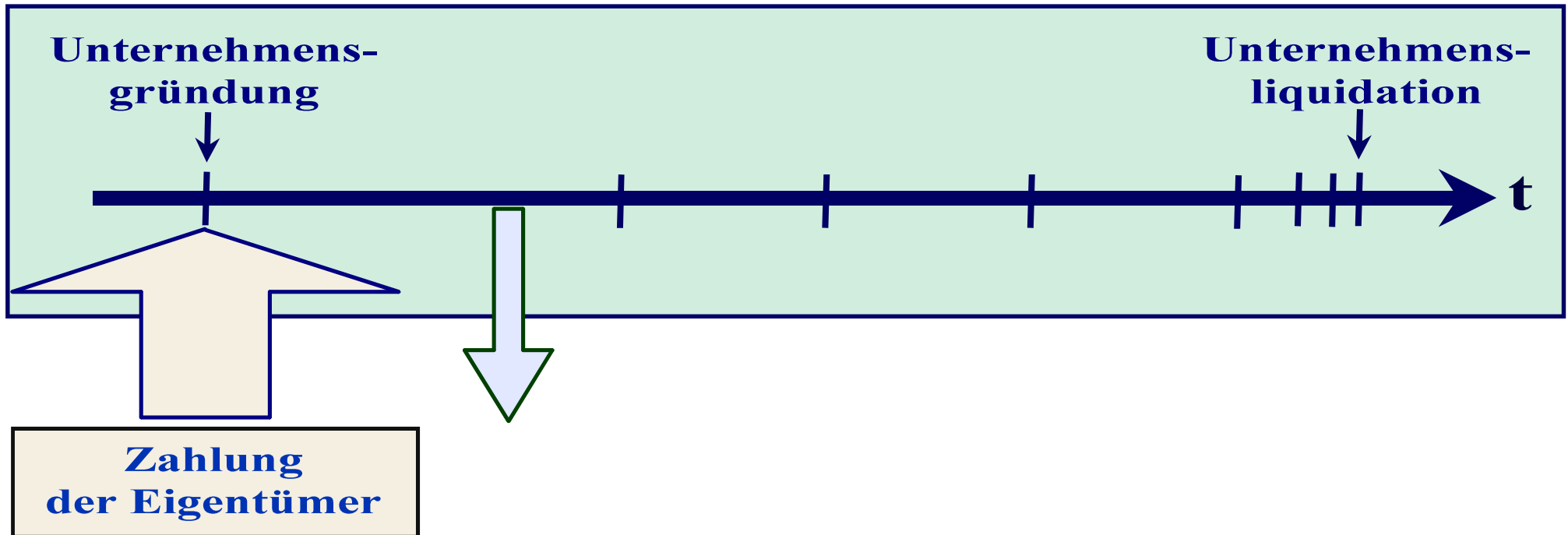


# *Erfolg der Eigentümer als Finanzüberschuss*

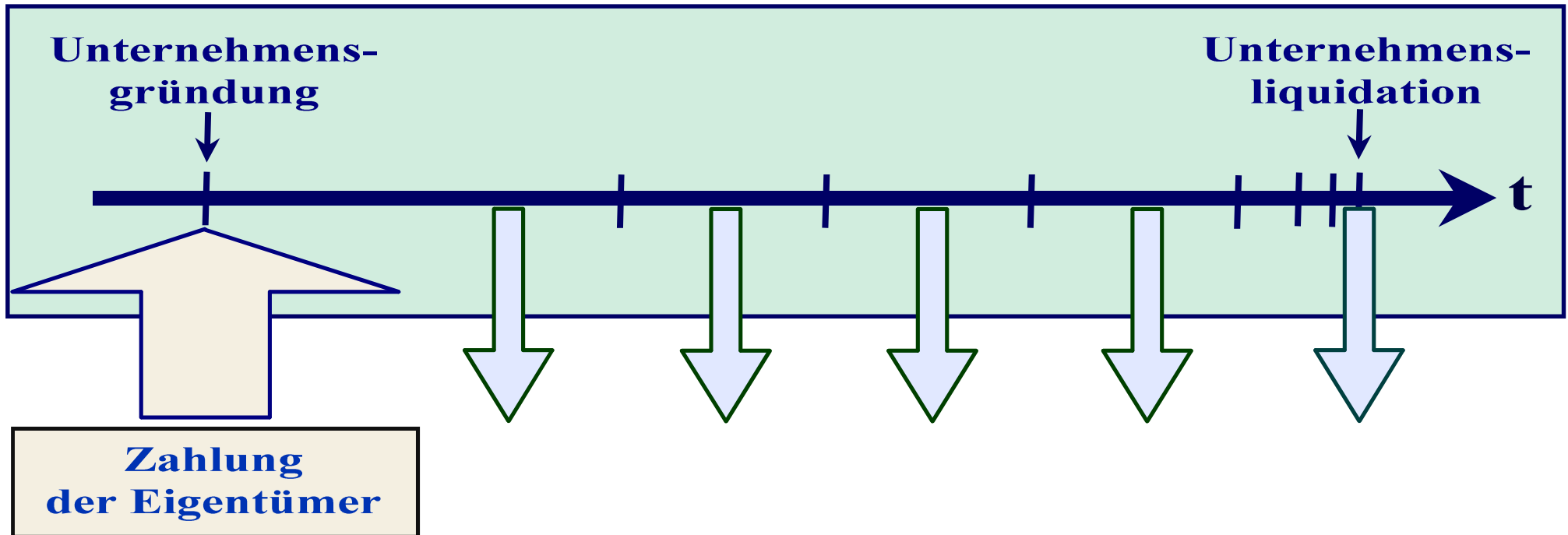


*Eigentümer erwarten zwischenzeitlich  
Einkommenszuweisungen.*

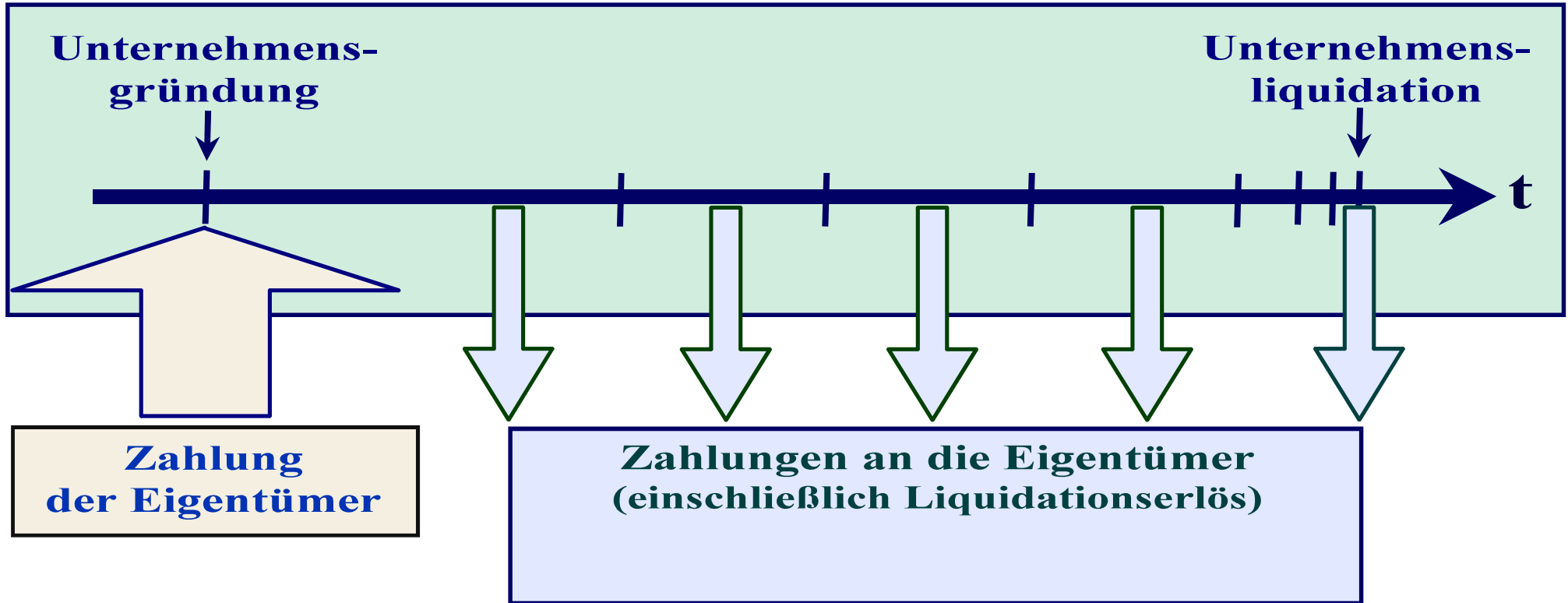
# *Erfolg des Unternehmers als Finanzüberschuss*



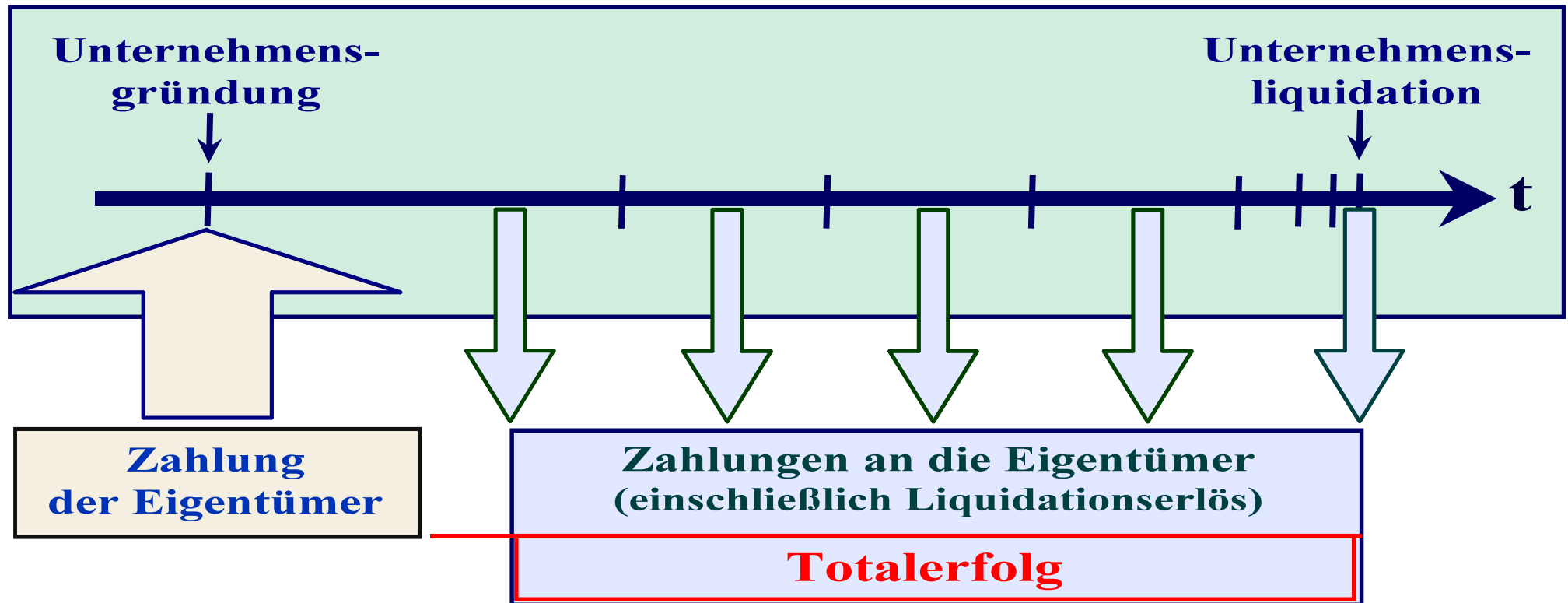
# *Erfolg des Unternehmers als Finanzüberschuss*



# *Erfolg des Unternehmers als Finanzüberschuss*

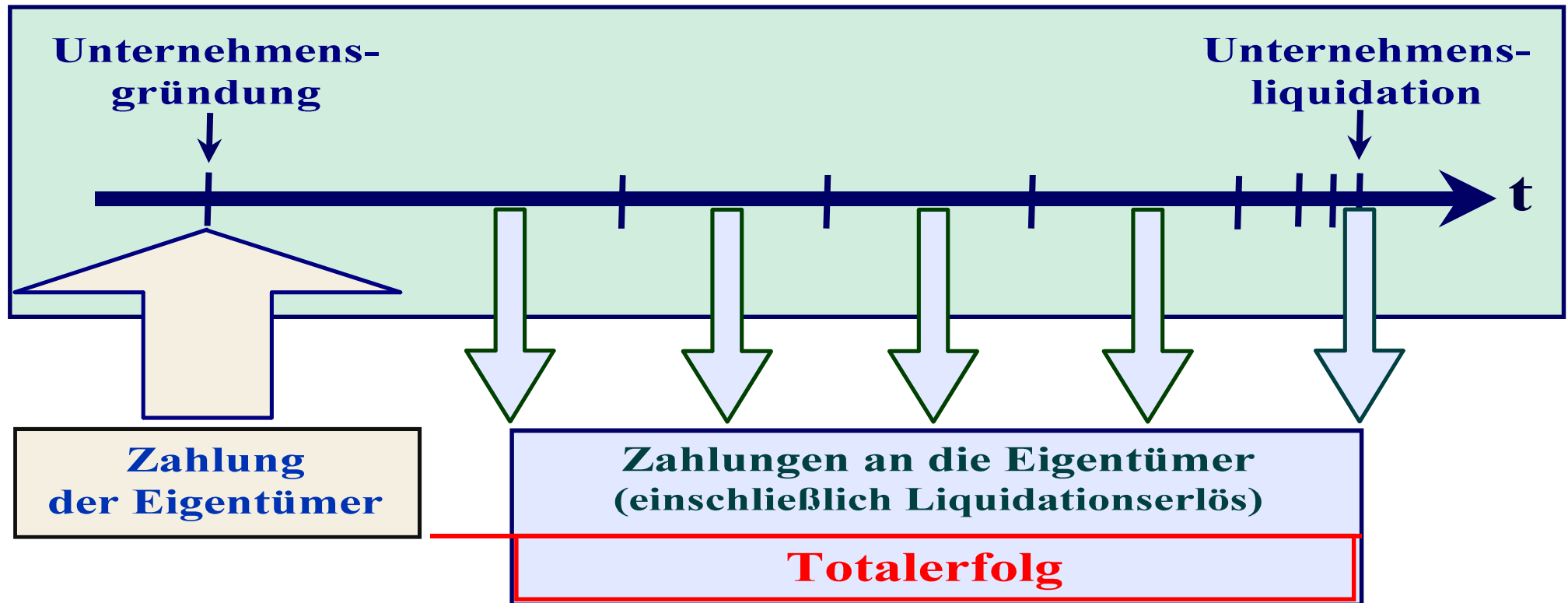


# *Erfolg des Unternehmers als Finanzüberschuss*



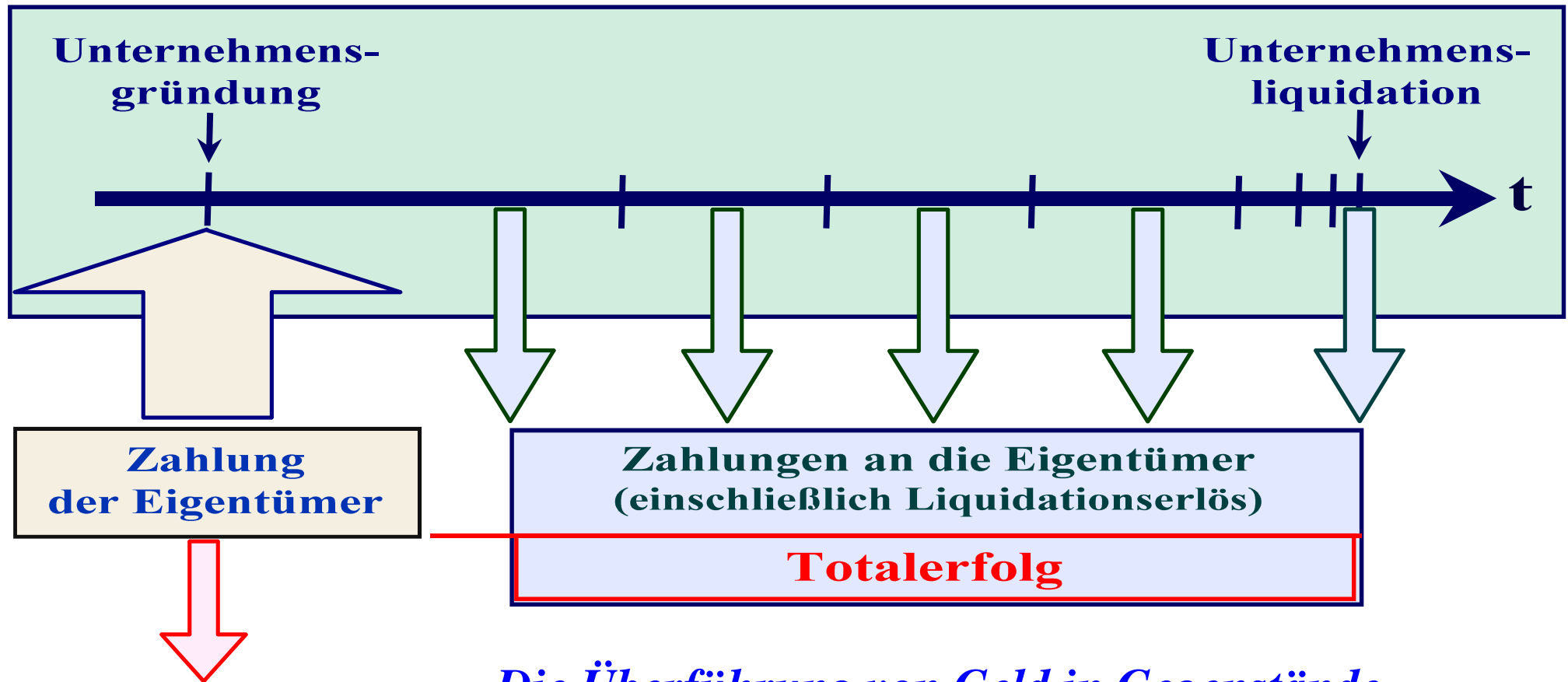


# *Erfolg des Unternehmers als Finanzüberschuss*



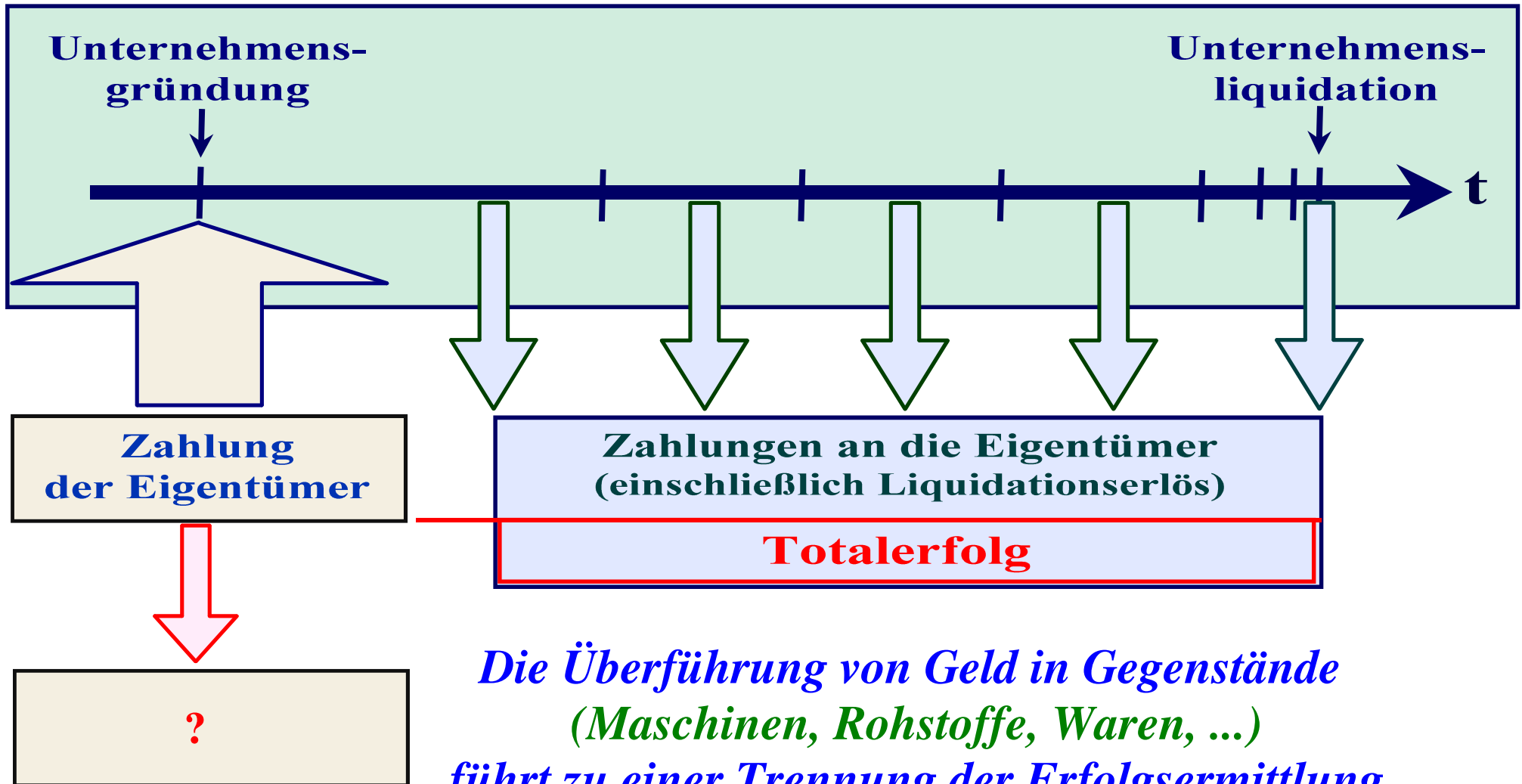
*Die Überführung von Geld in Gegenstände  
(Maschinen, Rohstoffe, Waren, ...)  
führt zu einer Trennung der Erfolgsermittlung  
von der Geldbestandsrechnung.*

# ➔ Erfolgsermittlung im Unternehmen



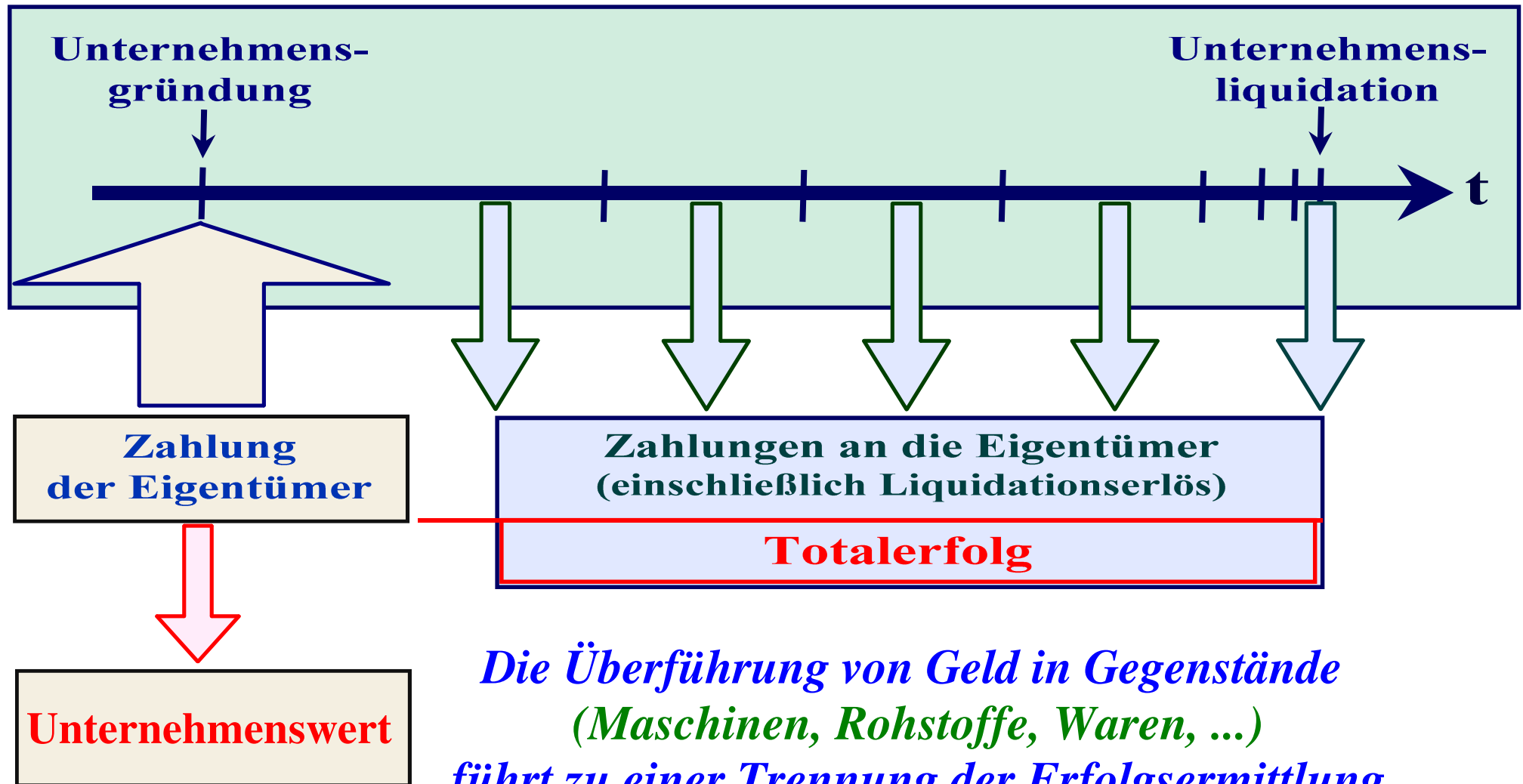
*Die Überführung von Geld in Gegenstände  
(Maschinen, Rohstoffe, Waren, ...)  
führt zu einer Trennung der Erfolgsermittlung  
von der Geldbestandsrechnung.*

# ➔ Erfolgsermittlung im Unternehmen

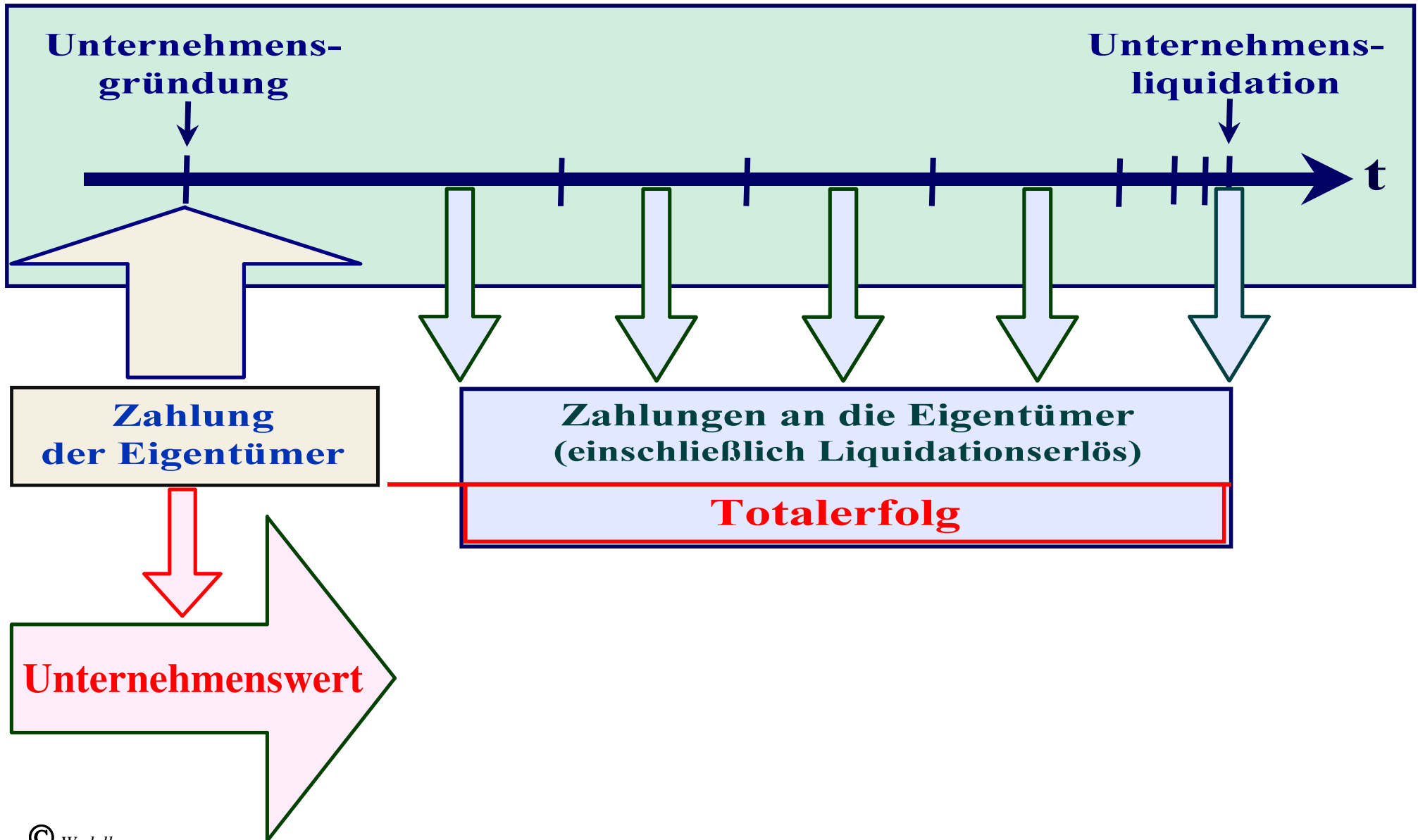


*Die Überführung von Geld in Gegenstände  
(Maschinen, Rohstoffe, Waren, ...)  
führt zu einer Trennung der Erfolgsermittlung  
von der Geldbestandsrechnung.*

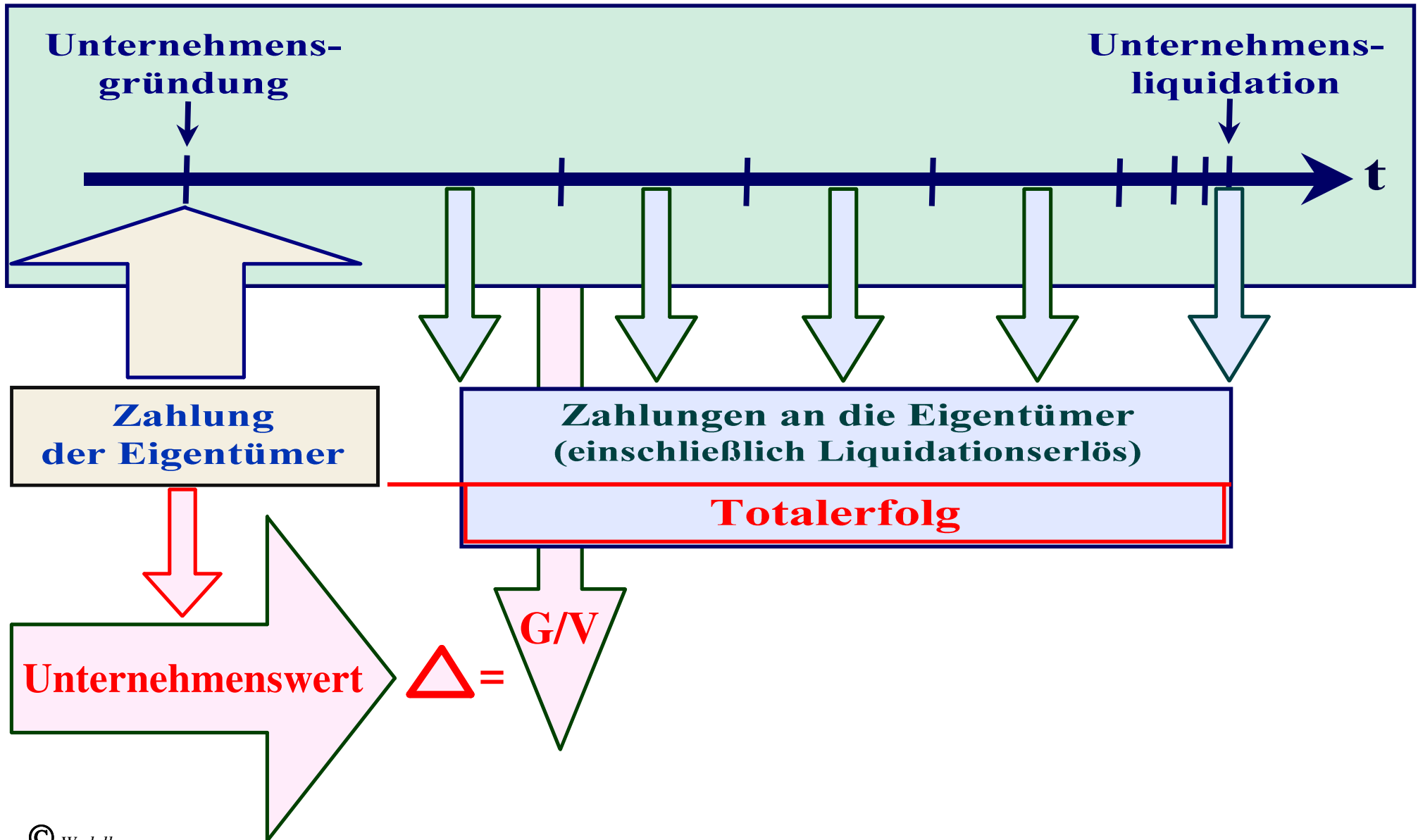
# Erfolgsermittlung im Unternehmen



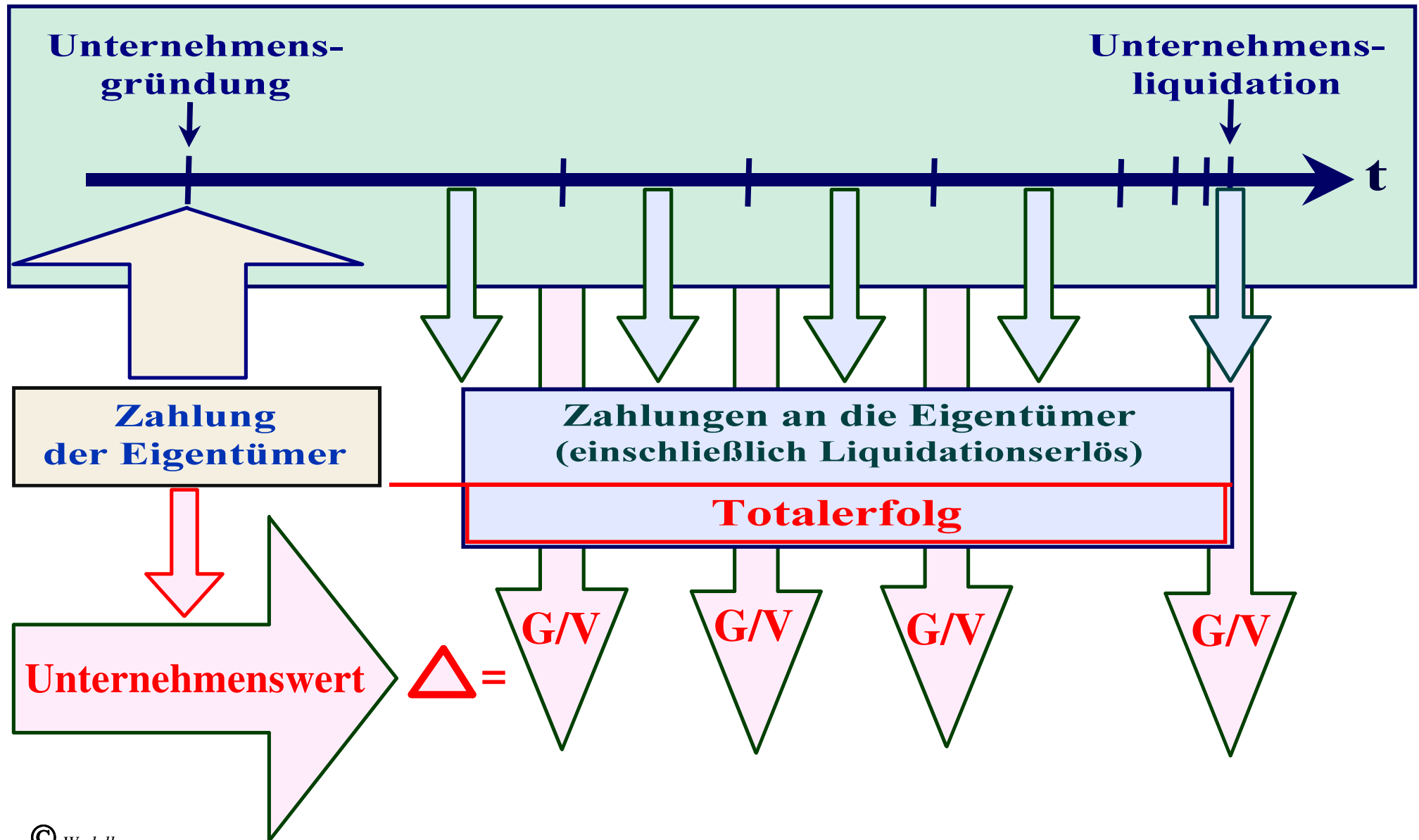
# Erfolgsermittlung im Unternehmen



# Erfolgsermittlung im Unternehmen



# Erfolgsermittlung im Unternehmen



# Erfolgsermittlung im Unternehmen

